

Neuss-Uedesheim, Rheinfährstraße

Wohnen in der Nachbarschaft zur St. Martin-Kirche

Preisträger

Bauherr und Eigentümer: Neusser Bauverein AG, Neuss
Entwurf und Planung: Böttger Architekten & Ingenieure,
U. Böttger, Architekt BDA, Köln
Haustechnik: Ing.-Büro Hollmann, Neuss
Freiraumplanung: Hetta Böttger, Köln



Besondere Merkmale des Projektes

Ensembleschutz Kirche St. Martin,
denkmalgerechte Sanierung,
Einbeziehung und Umbau bestehender
Reste der Hofanlage

Mehrgenerationenhaus, altengerechte
barrierefreie Wohnungen, Familien-
wohnen in Maisonettes; Wohnen für
Kinderreiche

Zusammenarbeit mit Kirchenausschuss

Anzahl der Wohnungen:	18
Wohnfläche insg.:	1.120 m ²
Ø Wohnfläche je WE:	62 m ²
Umbauter Raum:	3.415 m ³
Geschoßflächenzahl:	0,9
Grundstücksgröße:	2.045 m ²
Gesamtkosten brutto:	1,53 Mio. Euro
Baukosten brutto:	1.048 Euro/m ²
Jahr der Fertigstellung:	1999

Das Votum der Jury

In Nachbarschaft zur St. Martin-Kirche in Neuss-Uedesheim wurden unter Einbeziehung bestehender Reste einer Hofanlage im Bereich einer Deichschutzzone 18 Wohnungen für Familien und Senioren errichtet. Die Kirche und das Pastorat bilden dabei den Rahmen für altengerechte, barrierefreie Wohnungen in den Erdgeschossen und für familienfreundliche Maissonnettes in den Obergeschossen für kinderreiche Familien.

Es gelang, das Neubau-Ensemble durch sensible Raumbildung unter Er-

halt des Baumbestandes zu einer beispielhaften Anlage zu formen, die Nachbarschaft und Geborgenheit mit moderner Gebäude- und Grundrissausbildung erreicht. Im Schutz des Kirchenbaus finden mehrere Generationen einen Lebensort, der trotz dichter Anordnung dennoch ökologische Standards, wie z.B. Niedrigenergiebauweise, Regenwasserversickerung und kontrollierte Wohnungslüftung, erfüllen kann.

Zu bemerkenswert niedrigen Bauwerkskosten wurde in enger Zusam-

menarbeit mit dem Kirchenausschuss hohe Wohn- und Lebensqualität geschaffen. Als Musterbeispiel für eine standortbezogene, das historische Quartier nicht negierende, sondern aufwertende Sanierung und bauliche Ergänzung kann das Vorhaben für viele ähnlich verfügbare Liegenschaften nicht genug gewürdigt werden.

